

Kalknachrichten



Herausgeber:
Bundesverband der Dt. Kalkindustrie e.V.
Postfach 51 05 50 • 50941 Köln
Tel. +49(0)221 934674-0 • Fax -14
information@kalk.de • www.kalk.de

Ausgabe 3/2018
Oktober 2018

In dieser Ausgabe:

Wirtschaftspolitik - Steuern, Recht und Betriebswirtschaft

- Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Mai 2018 1
- Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Juni 2018 1
- Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Juli 2018 1
- Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im August 2018 2
- Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Mai 2018) 2
- Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Juni 2018) 3
- Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Juli 2018) 3
- Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (August 2018) 4
- Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes im II. Quartal 2018 4
- Erzeugerpreisentwicklung Januar bis Juni 2018 5
- Erzeugerpreisentwicklung Januar bis September 2018 5
- Vierteljährliche Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes:
Ergebnisse für das I. Quartal 2018 5
- Vierteljährliche Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes:
Ergebnisse für das II. Quartal 2018 5
- Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse – Außenhandel im II. Quartal 2018 6
- Entwicklung des ifo-Geschäftsklimas in ausgewählten Bereichen der
Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie 6
- Veröffentlichung des Herbstgutachtens 2018 7

Sozialpolitik

- Rechengrößen in der Sozialversicherung 2019 8

Straßenbau

- Langzeitverhalten einer Bodenverbesserung mit Branntkalk
(Soil improvement with quicklime – long-time behaviour and carbonation) 10
- Neue TL Gestein-StB erschienen 10

Land- und Forstwirtschaft

- Düngemittelstatistik II. Quartal 2018 11
- DBV-Konjunkturbarometer 09/2018 besser als erwartet 12
- EU-Haushaltsberatungen über Agrar-Subventionen 2021 – 2027 12

Anlagen

Anlage

- 1 Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Mai 2018
- 2 Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Juni 2018
- 3 Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Juli 2018
- 4 Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im August 2018
- 5 Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Mai 2018)
- 6 Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Juni 2018)
- 7 Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Juli 2018)
- 8 Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (August 2018)
- 9 Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes im II. Quartal 2018
- 10 Erzeugerpreisentwicklung Januar bis Juni 2018
- 11 Erzeugerpreisentwicklung Januar bis September 2018
- 12 Vierteljährliche Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes:
Ergebnisse für das I. Quartal 2018
- 13 Vierteljährliche Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes:
Ergebnisse für das II. Quartal 2018
- 14 Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse – Außenhandel im II Quartal 2018
- 15 Entwicklung des ifo-Geschäftsklimas in ausgewählten Bereichen der
Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie
- 16 Veröffentlichung des Herbstgutachtens 2018

Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Mai 2018

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau für Mai 2018 erhalten. Beigefügt erhalten Sie folgende *Anlage 1*:

- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt nach Hochbausparten.
- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bundesländern
- Entwicklung der Baugenehmigungen nach Art und Anzahl der Gebäude (Deutschland gesamt).

Die Hochbaugenehmigungen insgesamt (m³ umbauter Raum) nahmen im Zeitraum von Januar bis Mai 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +7,3 % zu. Der Wohnungsbau stieg um +2,4 %; der Nichtwohnbau erhöhte sich um +11,2 %.

Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Juni 2018

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau für Juni 2018 erhalten. Beigefügt erhalten Sie folgende *Anlage 2*:

- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt nach Hochbausparten.
- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bundesländern
- Entwicklung der Baugenehmigungen nach Art und Anzahl der Gebäude (Deutschland gesamt).

Die Hochbaugenehmigungen insgesamt (m³ umbauter Raum) waren im Juni 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat in allen Bausparten rückläufig. Bezogen auf den Zeitraum von Januar bis Juni nahmen die Baugenehmigungen um +4,1 % zu. Der Wohnungsbau stieg um +0,8 %, der Nichtwohnbau erhöhte sich um +6,7 %.

Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Juli 2018

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau für Juli 2018 erhalten. Beigefügt erhalten Sie folgende *Anlage 3*:

- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt nach Hochbausparten.
- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bundesländern



- Entwicklung der Baugenehmigungen nach Art und Anzahl der Gebäude (Deutschland gesamt).

Die Hochbaugenehmigungen insgesamt (m³ umbauter Raum) nahmen im Zeitraum von Januar bis Juli 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +4,6 % zu. Der Wohnungsbau stieg um +2,5 %, der Nichtwohnbau erhöhte sich um +6,3 %.

Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im August 2018

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau für August 2018 erhalten. Beigefügt erhalten Sie folgende **Anlage 4**:

- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt nach Hochbausparten.
- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bundesländern
- Entwicklung der Baugenehmigungen nach Art und Anzahl der Gebäude (Deutschland gesamt).

Die Hochbaugenehmigungen insgesamt (m³ umbauter Raum) nahmen im Zeitraum von Januar bis August 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +2,9 % zu. Der Wohnungsbau stieg um +2,1 %, der Nichtwohnbau erhöhte sich um +3,6 %.

Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Mai 2018)

Als **Anlage 5** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang), Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe für Mai 2018.

- Überblick über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang)
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt.
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland erhöhten sich im Zeitraum von Januar bis Mai 2018 gegenüber dem Vorjahr real um +2,6 %. Dabei nahm der Hochbau um +0,5 % zu, im Tiefbau war ein Zuwachs von +4,8 % zu verzeichnen.

Der Wohnungsbau erhöhte sich real um +0,8 %, der Straßenbau nahm um +4,5 % zu.



Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Juni 2018)

Als **Anlage 6** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang), Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe für Juni 2018.

- Überblick über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang)
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt.
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland erhöhten sich im Zeitraum von Januar bis Juni 2018 gegenüber dem Vorjahr real um +2,5 %. Dabei nahm der Hochbau um +0,1 % zu, im Tiefbau war ein Zuwachs von +5,3 % zu verzeichnen.

Der Wohnungsbau nahm real um -0,1 % ab, der Straßenbau legte um +4,8 % zu.

Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Juli 2018)

Als **Anlage 7** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang), Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe für Juli 2018.

- Überblick über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang)
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt.
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland erhöhten sich im Zeitraum von Januar bis Juli 2018 gegenüber dem Vorjahr real um +2,9 %. Dabei nahm der Hochbau um +1,6 % zu, im Tiefbau war ein Zuwachs von +4,3 % zu verzeichnen.

Der Wohnungsbau legte real um 1,7 %, der Straßenbau um +2,8 % zu.



Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (August 2018)

Als **Anlage 8** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang), Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe für August 2018.

- Überblick über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang)
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt.
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland erhöhten sich im Zeitraum von Januar bis August 2018 gegenüber dem Vorjahr real um +3,0 %. Dabei nahm der Hochbau um +1,4 % zu, im Tiefbau war ein Zuwachs von +4,9 % zu verzeichnen.

Der Wohnungsbau legte real um 2,3 %, der Straßenbau um +2,9 % zu.

Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes im II. Quartal 2018

Als **Anlage 9** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe – Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über den Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes im II. Quartal 2018.

- Entwicklung des Auftragsbestandes im Bauhauptgewerbe und den einzelnen Bausparten in den alten und neuen Bundesländern sowie in Deutschland insgesamt
- Entwicklung des Auftragsbestandes im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern.

Der Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe nahm im II. Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +13,1 % zu. Dabei erhöhte sich der Wohnungsbau um 8,7 %, der Wirtschaftsbau legte um 13,7 % zu. Im öffentlichen Bau lag der Auftragsbestand 14,4 % über dem Vorjahresniveau.



Erzeugerpreisentwicklung Januar bis Juni 2018

Als **Anlage 10** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellte Tabelle zur Entwicklung der Erzeugerpreise ausgewählter Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse für den Zeitraum Januar bis Juni 2018.

- Tabelle zur Entwicklung der Erzeugerpreise, Januar bis Juni 2018.

Der Erzeugerpreisindex der Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse insgesamt stieg im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +2,3 %.

Erzeugerpreisentwicklung Januar bis September 2018

Als **Anlage 11** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellte Tabelle zur Entwicklung der Erzeugerpreise ausgewählter Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse für den Zeitraum Januar bis September 2018.

- Tabelle zur Entwicklung der Erzeugerpreise, Januar bis September 2018.

Der Erzeugerpreisindex der Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse insgesamt stieg im oben genannten Zeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +2,4 %.

Vierteljährliche Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes: Ergebnisse für das Quartal I/2018

Über den Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V. haben wir die Übersichten über die Produktionsentwicklung im Baustoff-, Steine- und Erden-Bereich für das I. Quartal 2018 (Auszug aus der Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes) für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt erhalten, die wir den Kalknachrichten beifügen. (**Anlage 12**)

Vierteljährliche Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes: Ergebnisse für das Quartal II/2018

Über den Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V. haben wir die Übersichten über die Produktionsentwicklung im Baustoff-, Steine- und Erden-Bereich für das II. Quartal 2018 (Auszug aus der Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes) für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt erhalten, die wir den Kalknachrichten beifügen. (**Anlage 13**)



Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse – Außenhandel im II. Quartal 2018

Über den Bundesverband Baustoffe Stein + Erden haben wir die Entwicklung des Außenhandels von Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnissen im II. Quartal 2018 erhalten. Beigefügt erhalten Sie folgende *Anlage 14*:

- Mengenmäßige Ein- und Ausfuhren von Baustoff-, Steine-Erden-Gütern und jeweilige Veränderungen zum Vorjahresquartal
- Wertmäßige Ein- und Ausfuhren von Baustoff-, Steine-Erden-Gütern und jeweilige Veränderungen zum Vorjahresquartal

Im II. Quartal 2018 verringerten sich die mengenmäßigen Ausfuhren von Baustoff-, Steine-Erden-Gütern im Vergleich zum Vorjahresquartal um -5,4 %, die Einfuhr von ausländischen Steine-Erden-Erzeugnissen um -9,8 % zurück.

Die wertmäßigen Ausfuhren aus Deutschland nahmen im II. Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,5 % zu, die Einfuhren verringerten sich um -4,2 %.

Entwicklung des ifo-Geschäftsklimas in ausgewählten Bereichen der Baustoff- Steine- und Erden-Industrie

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die aktuellen Ergebnisse der ifo-Geschäftsklimabefragungen für die Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie sowie für ausgewählte Einzelbranchen erhalten.

Beigefügt erhalten Sie die folgenden *Anlage 15*:

- Tabellarische Übersicht zum Verlauf des Geschäftsklimas seit IV/2015, Veränderung zum Vor- bzw. Vorjahresquartal
- Grafische Darstellung der Einzelindizes



Veröffentlichung Herbstgutachten 2018

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihr Herbstgutachten unter dem Titel „Aufschwung verliert an Fahrt – Weltwirtschaftsklima wird rauer“ vorgelegt. Über den Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden haben wir eine erstellte Zusammenfassung sowie weitere Anlagen erhalten, die wir diesen Kalknachrichten als **Anlage 16** beifügen.

- Tabellen zu den Eckdaten der Prognose sowie zu den realen Veränderungen der Bauinvestitionen
- „Die wichtigsten Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für Deutschland“ für die Jahre 2017 bis 2020.

Der vollständige Wortlaut des Gutachtens kann im Internet auf den Seiten der beteiligten Institute abgerufen werden, z. B. unter

<https://www.cesifo-group.de/de/dms/ifodoc/docs/facts/forecasts/GD/GD20180927/gd-20180927-lang.pdf>



Rechengrößen in der Sozialversicherung 2019

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat den Entwurf einer „Verordnung über maßgebende Rechengrößen der Sozialversicherung für 2019 - Sozialversicherungs-Rechengrößenordnung 2019“ vorgelegt. Aus diesem Verordnungsentwurf ergeben sich für das kommende Jahr folgende vorläufige Werte:

Beitragsbemessungsgrenzen 2019

West				
	2019 jährlich	2019 monatlich	2018 jährlich	2018 monatlich
Renten- und Arbeitslosenversicherung	80.400 €	6.700 €	78.000 €	6.500 €
Knappschaftliche Rentenversicherung	98.400 €	8.200 €	96.000 €	8.000 €
Kranken- und Pflegeversicherung*	54.450 €	4.537,50 €	53.100 €	4.425 €

Ost				
	2019 jährlich	2019 monatlich	2018 jährlich	2018 monatlich
Renten- und Arbeitslosenversicherung	73.800 €	6.150 €	69.600 €	5.800 €
Knappschaftliche Rentenversicherung	91.200 €	7.600 €	85.800 €	7.150 €
Kranken- und Pflegeversicherung	54.450 €	4.537,50 €	53.100 €	4.425 €

*zur Beitragsbemessungsgrenze in der Kranken- und Pflegeversicherung vgl. § 223 Abs. 3 SGB V.

Vorläufiges Durchschnittsentgelt in der Rentenversicherung 2019

West/Ost: 38.901 € pro Jahr (2018: 37.873 €)

Bezugsgrößen 2019

West: 37.380 € pro Jahr bzw. 3.115 € pro Monat (2018 = 36.540 € pro Jahr bzw. 3.045 € pro Monat).

Ost: 34.440 € pro Jahr bzw. 2.870 € pro Monat (2018 = 32.340 € pro Jahr bzw. 2.695 € pro Monat).



Jahresarbeitsentgeltgrenze in der gesetzlichen Krankenversicherung

Die allgemeine Jahresarbeitsentgeltgrenze nach § 6 Abs. 6 SGB V für das Jahr 2019 beträgt bundeseinheitlich 60.750 € (2018 = 59.400 €)

Die besondere Jahresarbeitsentgeltgrenze nach § 6 Abs. 7 SGB V für das Jahr 2017 beträgt bundeseinheitlich 54.450 € (2018 = 53.100 €).

Der Bundesrat muss der Verordnung noch zustimmen.



Langzeitverhalten einer Bodenverbesserung mit Branntkalk (Soil improvement with quicklime – long-time behaviour and carbonation)

Aus der Literatur sind nur wenige Untersuchungen zum Langzeitverhalten von Bodenverbesserungen und Bodenverfestigungen mit Kalk - speziell mit Branntkalk - bekannt. Ritter und Staffl berichten 1991 über die Veränderung bodenmechanischer Kennwerte in einer 11 Jahre alten Bodenverbesserung an der BAB A3 bei Deggendorf mit Branntkalk. Ausgehend von dieser Untersuchung wurden im Oktober 2013 an der gleichen Stelle wie 1990 Proben genommen und untersucht. Ziel dieser Untersuchung war es, 34 Jahre nach Durchführung der Kalkstabilisierung die Veränderungen der bodenmechanischen Kennwerte, der Mineralogie und der chemischen Reaktionen zu dokumentieren. Mit den durchgeführten Untersuchungen wurden erstmals die Anteile der Reaktion nach einer Kalkbehandlung im Boden, unterschieden nach Carbonatisierung, puzzolane Anteile und verbliebener Freikalkgehalt, quantifiziert.

Die Ergebnisse wurden in der Fachzeitschrift „Road Materials and Pavement Design“ publiziert. Der Artikel kann unter folgenden Link heruntergeladen werden:

www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/14680629.2018.1474793.

Neue TL Gestein-StB erschienen

Die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen hat nun mit einer neuen Fassung 2018 die „Technischen Lieferbedingungen für Gesteinskörnungen im Straßenbau“ (TL Gestein-StB) (FGSV 613) herausgegeben. Sie ersetzen die gleichnamigen Technischen Lieferbedingungen, Ausgabe 2004/Fassung 2007. Das BMV ARS 8/18 weist auf die wesentlichen Änderungen gegenüber der Vorfassung von 2007 hin; das ARS ist auch im Netz einzusehen: www.fgsv-verlag.de (Datenbanken: Rundschreiben (RS/ARS) > ARS-Nr. 8/18).

Die TL Gestein-StB enthalten Anforderungen an natürliche, industriell hergestellte und rezyklierte Gesteinskörnungen, die bei der Herstellung von Oberbauschichten aus Asphalt, Beton, hydraulisch gebundenen und ungebundenen Baustoffgemischen, Pflasterdecken und Plattenbelägen sowie für Gesteinskörnungen als Abstreumaterial für abstumpfende Maßnahmen der Asphaltdeckschichten verwendet werden.

Die TL Gestein-StB sind auch für den Bereich Asphaltbauweisen für die Bauliche Erhaltung – Anspritzen und Abstreuen, Oberflächenbehandlungen, Dünne Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise, Dünne Asphaltdeckschichten in Heißbauweise auf Versiegelung – anzuwenden. Neben allgemeinen Anforderungen an die Gesteinskörnungen enthalten die TL Gestein-StB auch Ausführungen zum Nachweis der Konformität, zur Leistungserklärung und zur CE-Kennzeichnung und zur Kennzeichnung. In den umfangreichen Anhängen sind vor allem die Anforderungen nach Anwendungsbereichen übersichtlich zusammengefasst.

Der Titel ist beim FGSV Verlag erhältlich: www.fgsv-verlag.de.



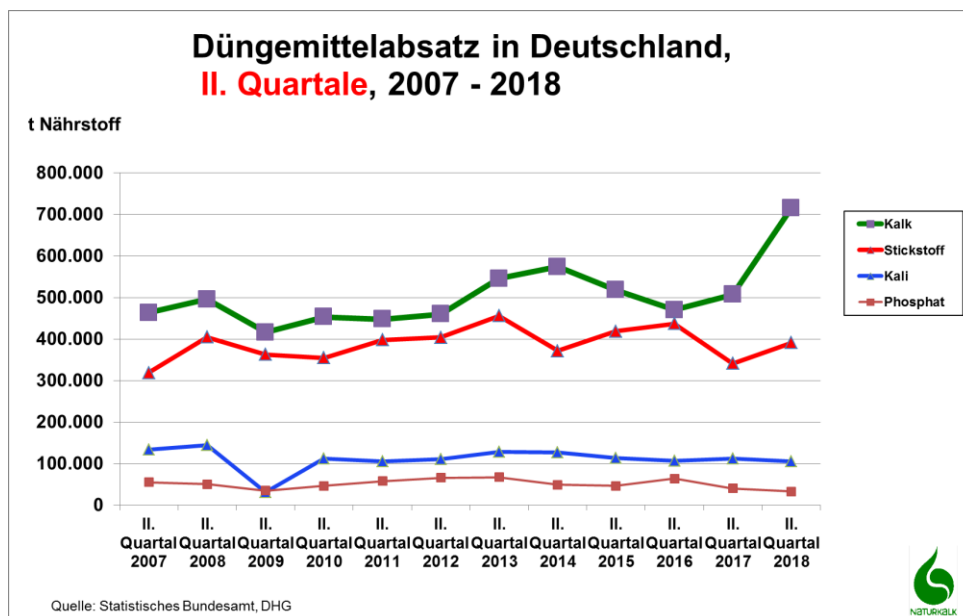
Düngemittelstatistik II. Quartal 2018

Im II. Quartal 2018 erreichte der Düngekalkabsatz in Deutschland mit 715.358 t einen um 41 % höheren Absatz als im II. Quartal 2017 (507.382 t). Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre (2008 – 2017) wurden im II. Quartal 488.604 t abgesetzt. Beachtlich ist dabei auch der gestiegene Anteil von Naturkalk mit nunmehr 85 %.

Dies besonders gute Ergebnis ist auf die sehr günstige Witterung im April/Mai zurückzuführen. Aufgrund des langen Winters konnten einige für März geplante Kalkungen erst im April ausgeführt werden. – Aber auch jahrelange positive Beratung und Öffentlichkeitsarbeit zur Kalkdüngung zahlen sich aus.

Das somit insgesamt sehr positive erste Halbjahr 2018 (fast wie 2014) lässt hoffen, dass der Düngekalkabsatz 2018 das Vorjahresniveau wieder erreicht, auch wenn der außerordentlich trockene Sommer 2018 (Juni – Oktober!) für viele Landwirte Ertragseinbußen und Futterknappheit gebracht hat. Die Ernte von Getreide und Raps war wesentlich früher beendet als üblich. Dadurch hatten Landwirte Zeit und auch gute Bedingungen für Stoppelkalkung. Nur die wirtschaftliche Situation ist für etliche Landwirte schwierig geworden und lässt manchen Landwirt sparen.

Bei den Stickstoff-, Kali- und Phosphat-Mineraldüngern war das erste Halbjahr 2018 nicht so gut. Der Stickstoffabsatz stieg zwar im II. Quartal wieder etwas an, konnte aber die Verluste des I. Quartals nicht ausgleichen. Bei den P- und K-Mineraldüngern waren beide Quartale im Vergleich zum Vorjahr negativ.

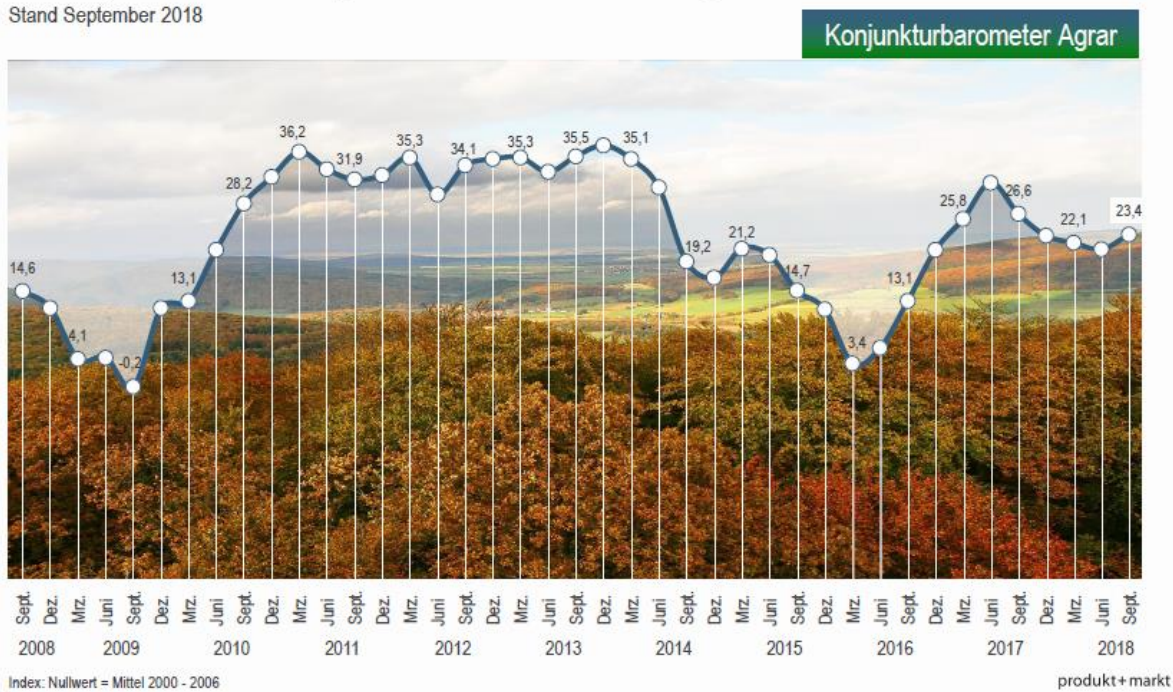


DBV-Konjunkturbarometer 09/2018 besser als erwartet

Die Ergebnisse des Konjunkturbarometer Agrar des Deutschen Bauernverbandes (DBV) zeigen für den Monat September 2018 eine leichte Verbesserung, aber noch keine durchgreifende Erholung der wirtschaftlichen Stimmungslage der deutschen Landwirtschaft. Der Konjunkturindex ist gegenüber Juni 2018 um 5,8 Punkte auf 13,1 Punkte angestiegen. Der Indexwert fasst die Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung und die Erwartungen an die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung zusammen. – Diese Konjunkturbewertung gibt Hoffnung für einen stabilen Düngekalkabsatz in 2019.

Zweckoptimismus lässt Konjunkturbarometer etwas ansteigen.

Stand September 2018



Konjunktur- und Investitionsbarometer Agrar | 4. Quartal 2018 + 1. Quartal 2019

Bildquelle: Erwin Koch, Hessischer Bauernverband e.V.

EU-Haushaltsberatungen über Agrar-Subventionen 2021 - 2027

Die EU-Kommission sieht für den nächsten EU-Haushalt eine deutliche Senkung der Ausgaben für die gemeinsame Agrar-Politik (GAP) vor. Von **2021 bis 2027** sollen 365 Milliarden Euro für Direktzahlungen an Landwirte und Strukturprogramme ausgeschüttet werden, teilte Agrarkommissar Phil Hogan kürzlich in Brüssel mit. Damit würde der Anteil der GAP-Mittel am Gesamthaushalt von rund 38 Prozent auf unter ein Drittel sinken.



Darüber hinaus soll die Agrar-Politik künftig anders organisiert werden – „moderner und einfacher“ nach den Worten des Agrarkommissars. Die Kommission will den Mitgliedstaaten bei der Verwendung der ihnen zugedachten GAP-Mittel mehr Flexibilität einräumen, „um die Wirksamkeit der Politik zu verbessern und ihre Ergebnisse besser zu überwachen“.

Der Kommissions-Vorschlag sieht vor, dass die Brüsseler Behörde wirtschaftliche, ökologische und soziale Ziele vorgibt. Die EU-Länder würden dann strategische Pläne definieren, die Brüssel innerhalb von acht Monaten überprüfen und gegebenenfalls annehmen würde.

Die derzeit diskutierten Kürzungen der Agrarförderung ab 2021 wären für die meisten Landwirte akzeptabel. Sehr wichtig wäre eine Reduktion des Bürokratismus. Mit Spannung werden die angedachten ökologischen und sozialen Zielvorstellungen erwartet.

Für den Düngekalkmarkt in Deutschland (Landwirtschaft) dürften die Änderungen kaum Auswirkungen haben. – Die Änderungen könnten Einfluss auf die Förderung der Waldkalkung haben. Entscheidend ist, dass Waldkalkung weiterhin ein Fördertatbestand bleibt.

